FORUM 11

Korrekte Klamotten – warum es Spaß macht, öko-faire Mode zu tragen

Auf den ersten Blick scheint nichts gegensätzlicher zu sein als Mode und nachhaltige Entwicklung. Mode als Symbol der Oberflächlichkeit und Ressourcenverschwendung, oft verbunden mit „unmodischen" Themen wie einfaches Leben, bei dem langlebige Güter bevorzugt werden. Wenn wir unsere Vorurteile einmal außer Acht lassen, entdecken wir, dass eine enge Verbindung zwischen Mode und Nachhaltigkeit möglich ist.
Sie hilft beiden Seiten, Mode etwas weniger oberflächlich und Nachhaltigkeit ein wenig ansprechender zu machen.

Andrea von der Heydt, FAIR BLEIBEN eco store, Dortmund
Helga Jänsch, Agenda-Büro, Stadt Dortmund

FORUM 12

Wege in den Beruf für Frauen mit Zuwanderungsgeschichte

Die berufliche Situation von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte ist sehr ambivalent: Auf der einen Seite handelt es sich um gut qualifizierte Frauen, die Ausbildung und Studienabschluss vorweisen können, die sie entweder in Deutschland oder im Ausland erworben haben. Auf der anderen Seite gibt es zahlreiche Frauen, die viele Jahre in Deutschland leben und die – aus unterschiedlichen Gründen – nicht in den beruflichen Alltag integriert sind.
Das Forum zeigt in einer gemütlichen und lockeren Runde sowohl für betroffene Frauen als auch für Multiplikatorinnen Wege auf, um diese beruflichen Hindernisse abzubauen und mögliche Perspektiven kennen zu lernen. Insbesondere wird ein Überblick über die Weiterbildungs- und Beratungsmöglichkeiten seitens der Arbeitsagentur, des Jobcenters sowie des Entwicklungszentrums für berufliche Qualifizierung und Integration gegeben. Ziel ist es, sowohl mit den Frauen als auch den Multiplikatorinnen in einen Erfahrungsaustausch zu treten, Wege und Türen für den beruflichen Einstieg zu erweitern sowie Netzwerke zu knüpfen.
Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und einen regen Austausch!

Sladjana Mitrovic, Arbeitsagentur Dortmund
Petra Skroblin, Entwicklungszentrum für berufliche Qualifizierung und Integration GmbH
Gabriele Herweg-Zaide, Jobcenter Dortmund
Reyhan Güntürk, Migrations- und Integrationsagentur, Stadt Dortmund (MIA-DO)

FORUM 13

Soziale Bewegungen in Europa ...

„Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben." (Eleanor Roosevelt, US-amerikanische Menschenrechtsaktivistin)
In vielen europäischen Ländern strömen Menschen auf die Straßen und Plätze, um sich aufzulehnen und ihren Vorstellungen für eine gerechte Welt Ausdruck zu verleihen. Sie treten ein für ein Leben in Würde und umfassender Teilhabe an der Gesellschaft, für eine Vision einer gerechten Gesellschaft. Sie protestieren gegen die massive Spar- und Kürzungspolitik, die Hunderttausende in materielle und persönliche Not gebracht hat. Die Prekarisierung der Arbeits- und Lebensbedingungen nimmt stetig zu und trifft oft Frauen in besonderem Maße.
Es erwartet Sie eine interessante Darstellung dieser Entwicklung in Europa.

Gisela Tripp, Arbeitslosenzentrum Dortmund

FORUM 14

Die Entwicklung des neuen Unterhaltsrechts seit Januar 2008: Frauen im Abseits

Das neue Unterhaltsrecht stellt eine massive Verschlechterung dar, vor allem für Ehefrauen, die sich ganz oder überwiegend der Familienarbeit widmen, also phasenweise in Teilzeit arbeiten oder nicht erwerbstätig sind. Kluge und rechtzeitige Vorsorge ist um so wichtiger! Erläuterungen, Tipps und Hinweise erhalten Sie von den Dortmunder Anwältinnen:

Ulrike Breil und Sigrid Michaelis, Fachanwältinnen für Familienrecht

KULTURPROGRAMM

Frau W und die Direktoren spielen „Noten in Nadelstreifen"

Frau W, die ehemalige Personaltrainerin der Bundeskanzlerin, hat eine Mission. Im Auftrag der Kanzlerin macht die Psychologin vier Ex-Direktoren wieder fit für den Arbeitsmarkt. Mit ihrem Management-Musical „Noten in Nadelstreifen" treffen die Sängerin Ina Wohlgemuth und ihre Vollblutmusiker direkt aufs Zwerchfell. Noch nie sind Führungskräfte besser gerockt worden! Business trifft Karriere trifft Coaching. Platzhirsche und Gockelgehabe: It's a men's world? Eins ist sicher – männliche Rituale bestimmen die Chefetagen. Noch! Denn Frauen kommen langsam, aber gewaltig. Und auf ihrem Weg zur einsamen Spitze lernen sie,

präsent zu sein statt produktiv,
im Wach-Koma ein Meeting erfolgreich zu überleben,
Fehler charmant zu vertuschen und
mit dem Zeigefinger zu führen.

Arbeits- und Lebensdramen werden musikalisch in schönste Rock- und Popsongs verpackt und setzen Glücksmorphine frei. Die selbstgeschriebenen Texte über Business-Bullshit fördern Denk- und Lachfalten. Lied-Schatten for Leaderships. Ob es die Direktoren in den Arbeitsmarkt schaffen, entscheidet am Ende das Publikum: „Hire and fire" frei!

Ina Wohlgemuth - s(w)ingende Wirtschaftspsychologin

ANMELDUNG

Hinweise zum neuen Anmeldeverfahren

Das Frauenbüro entwickelt Service und Kundenfreundlichkeit ständig weiter. In diesem Jahr haben wir das Anmeldeverfahren überarbeitet. Die bisherige postalische Anmeldung ist nicht mehr nötig. Vielmehr können Sie sich ab sofort auf zwei Wegen schnell, bequem und unkompliziert anmelden, entweder

- **Online unter www.anmeldung-frauentag.dortmund.de**
  Buchen Sie aus den 14 Angeboten Ihr Wunschforum direkt von zu Hause, Sie erhalten umgehend online eine Teilnahmebestätigung mit dem Thema des von Ihnen gewählten Forums. Bringen Sie diese bitte zum Frauentag mit.
  oder
- **Telefonisch unter der Rufnummer (0231) 50-2 33 00**
  (Montag bis Donnerstag 8.00–15.30 Uhr,
  Freitag 8.00–12.00 Uhr).
  Die Mitarbeiterinnen des Frauenbüros nehmen Ihre Anmeldung gern entgegen und buchen Sie in Ihr Wunschforum. Sie erhalten umgehend per Post eine Teilnahmebestätigung mit dem Thema des von Ihnen gewählten Forums. Bringen Sie diese bitte zum Frauentag mit.

Anmeldungen können nur bis zum **6. März 2012** verbindlich berücksichtigt werden.

Individuelle Unterstützungsbedarfe:

Wenn Sie kommunikative Unterstützung benötigen oder mobilitätsbeinträchtigt sind, teilen Sie uns dies bitte bei Ihrer Anmeldung mit.

Kinderbetreuung:

Wenn Sie Kinderbetreuung benötigen, teilen Sie uns dies bitte bei Ihrer Anmeldung mit. Kinderbetreuung ist ab dem 2. Lebensjahr möglich, für Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand nur nach Rücksprache. Die Kinderbetreuung wird mit freundlicher Unterstützung von FABIDO durchgeführt.

Mit freundlicher Unterstützung von:

- Agentur für Arbeit
- Arbeitslosenzentrum Dortmund
- Behindertenpolitisches Netzwerk
- DEW21
- DGB Dortmund-Hellweg
- DHB-Netzwerk Haushalt
- Dittmar&Lange Personalentwicklung
- Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft e.V.
- Entwicklungszentrum für berufliche Qualifizierung und Integration (EWZ GmbH)
- FAIR BLEIBEN eco store Dortmund
- FORUM DIALOG russlanddeutscher Frauen in NRW
- Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen" e.V.
- Frauenbrücke Ost-West
- Jobcenter Dortmund
- Lesbian Summer (KCG)
- „Mittendrin"- Lesbisch in Dortmund
- Schnibsel e.V.
- SLADO e.V.
- Stadt Dortmund: Agenda-Büro, Behindertenbeauftragte, Migrations- und Integrationsagentur Dortmund (MIA-DO), Koordinierungsstelle für Schwule, Lesben und Transidente, Konsultationskreis Energieeffizienz und Klimaschutz (KEK), Koordinationsstelle im Gesundheitsbereich, FABIDO, Wirtschaftsförderung (Frau.Innovation.Wirtschaft)
- „Sunrise"-Jugendbildungs- und Beratungseinrichtung für junge Lesben und Schwule
- Vielfalt e.V.

FRAUEN-KINOABEND

Achtung!

Am **Montag, den 12. März** findet unser traditioneller Frauenkinoabend im Cinestar statt. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr im Foyer des Kinos.
Filmbeginn ist um 18.00 Uhr. Die Kinokarten sind ca. 4 Wochen vorher ausschließlich an den Kinokassen erhältlich.

Impressum
Herausgeberin: Stadt Dortmund, Frauenbüro
Rathaus, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund,
Tel. (0231) 50-2 33 00, Fax: (0231) 50-2 62 15
E-Mail: frauenbuero@dortmund.de
Internet: www.dortmund.de/frauenbuero
Titelfoto: tilla eulenspiegel/photocase.com
Redaktion: Brigitte Wolfs (verantwortlich), Susanne Brylla
Gestaltung, Satz, Produktion, Druck: Dortmund-Agentur – 12/2012

Einladung

zum

Internationalen Frauentag

Do, 8. März 2012
im Rathaus der
Stadt Dortmund

Stadt Dortmund
Frauenbüro

Liebe Dortmunderinnen,

der 8. März erinnert uns immer wieder daran, dass es trotz zahlreicher Erfolge auf dem Weg zu einer gelebten Gleichstellung noch eine Menge zu tun gibt. Die vielfältigen Aktionen in 2011 zur 100-Jahr-Feier des Internationalen Frauentages haben eindrucksvoll bewiesen, dass dieser Tag sowohl Geschichte als auch Aktualität hat.

Aufbauend auf Meilensteinen wie beispielsweise das Frauenwahlrecht, Chancengleichheit in Schule und Ausbildung für Mädchen und Jungen oder das Recht auf eigenständige Erwerbstätigkeit, gibt es zahlreiche frauenrelevante Handlungsfelder in Politik, Beruf, Kultur und Gesundheit.

Eine neue Sichtweise auf das Thema Chancengerechtigkeit eröffnet das Gutachten für den ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung „Neue Wege – Gleiche Chancen" mit seinem Leitbild der Lebensverlaufsperspektive.

Das Programm des Frauentages 2012 spiegelt erneut die Fülle der Themen wider – neue ebenso wie Dauerbrenner – mit der sich Frauen in dieser Stadt aktiv auseinandersetzen. Mitwirkende unterschiedlichster Organisationen gestalten 14 Foren. Sie und die Besucherinnen nutzen das Rathaus als Ort der Begegnung in einem welt- und kulturoffenen Klima, um Ihre Themen „an die Frau zu bringen", zu diskutieren, sich zu vernetzen, von und miteinander zu lernen.

Wir danken allen Mitwirkenden, die zum Gelingen des Frauentages beitragen und freuen uns darauf, Sie – liebe Dortmunderinnen – am 8. März zu sehen!

Brigitte Wolfs
Gleichstellungsbeauftragte

PROGRAMM

15.30 Uhr Einlass

16.30 Uhr Eröffnung durch Bürgermeisterin Birgit Jörder und die Gleichstellungsbeauftragte Brigitte Wolfs

17.00 Uhr Forumsveranstaltungen

18.45 Uhr Kulturprogramm mit Ina Wohlgemuth „Noten in Nadelstreifen"

FORUM 1

„Neue Wege – Gleiche Chancen. Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf"

Unter diesem Titel hat eine Sachverständigenkommission im Auftrag der Bundesregierung zum ersten Mal eine umfassende Bestandsaufnahme der Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland vorgelegt. Die Kommission untersucht den Stand der Gleichstellung entlang des gesamten Lebensverlaufs, vom Stand des Ausbaus vorschulischer Erziehungsangebote bis hin zu den geringen Altersrenten, die Frauen zu erwarten haben. Die Kommission macht deutlich, welche Risiken durch falsche Anreize und Weichenstellungen im Berufsleben, insbesondere für Frauen, bestehen. Sie gibt zahlreiche konkrete Empfehlungen für die Politik und die Wirtschaft für eine zukunftsweisende Gleichstellungspolitik. Die wesentlichen Ergebnisse der Kommission werden vorgestellt. Freuen Sie sich auf eine interessante Diskussion.

Referent: Prof. Gerhard Bosch, Mitglied der Sachverständigenkommission und Direktor des Instituts Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen
Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft e.V.

FORUM 2

Schlagfertig ankommen – sicher Auftreten

Schlagfertigkeit ist die Kunst, souverän reagieren zu können. Dabei steht das situationsgerechte Reagieren mit Witz und Schnelligkeit im Vordergrund. Sie trainieren verschiedene Techniken der Schlagfertigkeit, die Ihnen auch in stressigen Situationen wieder einfallen. Ob einfaches Nachfragen, absurde Reaktionen oder nonverbale Techniken, alles wird im Workshop praktisch erprobt.

Maja Heinig-Lange, Dittmar&Lange Personalentwicklung, Referentin
Ursula Bobitka, Frau.Innovation.Wirtschaft, Stadt Dortmund

FORUM 3

„Töpfchen koche"...

…und es kochte süßen Brei, und damit waren sie ihrer Armut und ihres Hungers ledig …(aus Gebrüder Grimm: Der süße Brei)

In den Märchen der Gebrüder Grimm gibt es nicht nur Königinnen und Prinzessinnen, die ca. 320 Geschichten erzählen mehrheitlich vom Leben der einfachen Leute. Spannend ist dabei zu sehen, auf welche Weise vom Leben und von der Arbeit der Frauen berichtet wird.
Dieses Forum will anhand von Textbeispielen zeigen, wie es war, und – wie viel davon auch heute noch Frauenleben und Frauenlob beeinflussen.
Und das 2012! 200 Jahre nachdem 1812 die erste Ausgabe der „Kinder- und Hausmärchen" erschienen ist.
Ein nachdenklich–vergnüglicher Blick auf `s „Gestern und Heute"!

Katja Lämmerhirt, Dipl. Pädagogin, Märchenerzählerin,
Marie-Luise Hinninger, DHB-Netzwerk Haushalt

FORUM 4

Fliederlila und Rosenrot - Wie Frauen ihre Geschichte erinnern. Buchvorstellung, Lesung, Diskussion

Fliederlila und Rosenrot. Lila – das war die Farbe der Frauenbewegung. Rot – die Farbe linker Gruppierungen. Die einen engagierten sich in den vielfältigen Gruppierungen der Frauenbewegung, die anderen in marxistischen Splittergruppen, die das Erbe der Studentenbewegung auf ihre Art fortführen wollten. Die hoch spannenden Aufbrüche, Diskussionen, Auseinandersetzungen und Spaltungen dieser Neuen Sozialen Bewegungen stellen vor:

Marianne Brentzel mit ihrem Buch „Rote Fahnen – Rote Lippen" sowie Dr. Ingrid Lessing und weitere Autorinnen des Buches „Wir wollten die Welt verändern – Dortmunder Feministinnen erinnern sich"

FORUM 5

Ein Jahrhundert lesbisches Leben

Wir wollen mit Ihnen eine kleine Zeitreise durch die mal bunte, mal etwas triste Geschichte lesbischer Lebensweisen, Selbstverständnisse und Stile machen, von der glamourösen Garconne der 1920er Jahre über den verspöttelten „Kessen Vater" der Nachkriegszeit bis zum Beziehungsmodell von „Butch und Femme" in den 70er Jahren.
Danach wollen wir uns fragen, wie lesbische Frauen heute leben und sich definieren oder haben sie möglicherweise gar nicht mehr das Bedürfnis, sich ein gemeinsames Selbstverständnis zu geben?
Und wie zeigt sich lesbisches Leben ganz konkret in Dortmund, sofern es überhaupt sichtbar wird? Welche Anlaufstellen und Angebote für lesbische Frauen in den unterschiedlichen Generationen und Lebenssituationen gibt es hier, welche fehlen unbedingt oder wären eine Bereicherung?
Nach der Vorstellung bestehender Einrichtungen und Initiativen für lesbische Frauen freuen wir uns auf einen lebendigen Erfahrungs- und Ideenaustausch mit Ihnen.

Ulla Brokemper, Lesbian Summer (KCR), Maike Giesbert, Mittendrin – Lesbisch in Dortmund, Stefanie Schmidt, SLADO e.V., Susanne Talia, Schibsel e.V., Erika Weigel, Vielfalt e.V., Anke Wiemann, „Sunrise" – Jugendbildungs- und Beratungseinrichtung für junge Lesben und Schwule
Susanne Hildebrandt, Koordinierungsstelle der Stadt Dortmund für Schwule, Lesben und Transidente

FORUM 6

Frauennetzwerke – Wie funktioniert Networking ?

Ob privat oder beruflich, in der heutigen Zeit von Facebook, Blogs, Twitter und YouTube gewinnt das Thema Networking an Bedeutung. Dabei ist nicht nur das Beherrschen von Social Media wichtig, sondern auch die eigene Kommunikationsfähigkeit. Letztlich ist jeder von uns selbst dafür verantwortlich, ob wir im Beruf Erfolge erzielen und die eigenen Lebensträume verwirklichen. Eine Lösung kann das erfolgreiche Networking sein. Sind Sie neugierig darauf, was sich hinter dem Wort, das in allen Medien auftaucht, versteckt? Nach welchen Spielregeln funktioniert es und was muss eine Frau an Know-how mitbringen, um sich erfolgreich einzubringen? All das erfahren Sie in dem Forum „Frauennetzwerke – Wie funktioniert Networking?"

FORUM DIALOG russlanddeutscher Frauen in NRW
Eleonora Faust, Vorsitzende

FORUM 7

Dortmunderinnen tun was fürs Klima!

Bis zum Jahr 2020 will Dortmund 40 % Reduktion der CO_2-Emissionen erreichen – wie kann das gelingen und welche Projekte gibt es bereits?
Jeder kann durch eine bewusste Reduzierung des Energieverbrauches etwas für die Umwelt tun – JEDE auch! Frauen sind wichtige Multiplikatorinnen für den Klimaschutz, sie sind besonders sensibel für Umweltthemen und – noch immer – die Hauptverantwortlichen für den Umgang mit Energie im privaten Haushalt.
Neben Informationen zum Konsultationskreis Energieeffizienz und Klimaschutz (KEK) und zum Projekt „Dortmund-tut-was" der DEW21 wollen wir verdeutlichen, welche Faktoren den Umgang mit Energie beeinflussen und warum es uns so schwer fällt, unser Verhalten zu verändern. Tun Sie was und diskutieren Sie mit.

Dr. Anke Blöbaum und Heidi Mohnert, das Frauenteam von „Dortmund-tut-was"
Michaela Bonan, KEK – Geschäftsführung Stadt Dortmund

FORUM 8

Kraft sammeln im Alltag

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihnen der Alltag viel Energie abverlangt?
Sehnen Sie sich in schwierigen Situationen nach Kraftquellen?
In unserem Forum laden wir Sie ein, sich zu stärken. Mit Hilfe von Imaginationsübungen können Sie zur Ruhe kommen und Kraft sammeln, um mit Achtsamkeit den eigenen Weg zu gehen.

Martina Breuer, Claudia Chmel
Frauenberatungsstelle Dortmund "Frauen helfen Frauen" e.V.

FORUM 9

(Alles) anders als gedacht – Wenn Frauen das Geld verdienen –

… und den Großteil des Familieneinkommens erwirtschaften, erscheint das auf den ersten Blick unproblematisch. Frauen als Familienernährerinnen, das klingt nach erfolgreicher Erwerbstätigkeit, nach veränderten Rollen in der Partnerschaft, nach Gleichberechtigung im Familienalltag.
Aber ist es anders als gedacht? Wie erleben wir die Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen als Hauptverdienerinnen? Welche gesellschaftspolitischen Konsequenzen sind notwendig, um gleiche Bedingungen für die Familienernährerinnen auf dem Arbeitsmarkt, in der Sozialpolitik und in der Gleichstellungspolitik zu schaffen? Gibt es Handlungs- und Gestaltungsansätze, die wir Frauen in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen können?

Impulsreferat: Dr. Christina Klenner, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut, Düsseldorf
Moderation: Inge Albrecht-Winterhoff, Frauenbrücke Ost-West, Ina Hecht, DGB Dortmund-Hellweg

FORUM 10

Das Tabu „psychisch krank"

Was ist eine psychische Erkrankung? Sind Frauen anders psychisch krank als Männer?
Welche Unterstützung gibt es für psychisch kranke Menschen?
Brauchen psychisch kranke Frauen andere Unterstützung als psychisch kranke Männer?
Psychiatrie-erfahrene Frauen und Frauen aus dem Unterstützungs- und Hilfesystem beantworten diese und andere Fragen.

Organisation und Moderation:
Sigrid Meyer, stellvertretende Vorsitzende des Behindertenpolitischen Netzwerks,
Ulrike Sundermann, Psychiatriekoordinatorin und
Christiane Vollmer, Behindertenbeauftragte, Stadt Dortmund

Frauentag_Folder_2012.indd 2
22.12.11 14:18